

- Orelli n. 6042 a: V·ID·SEPT·[antonino] AVG·II·ET  
SACERDOTE II COS
- Gruter. 300. IMP·ANTONINO II ET SACERDOTE II  
COS·P·R·C·ANN·DCCCCLXXII
- Murat. 354, 3. DEDIC·KAL·IAN·DOMINO N  
ANTONINO·PIO·FEL·AVG·II ET  
SACERDOTE II COS.
- Gruter. 987, 4. KAL·SEPT·D·N·ANTONINO AVG·II  
ET SACERDOTE II [COS].

Jedoch kommen auch Inschriften vor, worin bei Sacerdos die Bezeichnung II fehlt, wie bei Gruter, 97, 4 = Orelli 402 und 560. Muchar, Steiermark 1,176 = Orelli 1964. Bei Orelli Inscriptt. Helvet. n. 181 fehlt auch bei Antoninus die Zahl II:

IMP·DN·ANT  
ET SACERDOT  
COS

Der vollständige Name des Sacerdos war Q. Tineius Sacerdos. Cf. Murator. 160, 6 und Marini fratr. Arv. p. 653:

. . . DOMINO NOSTRO . . . . . AVG·II  
. . . Q·TINEIO SACERDOT·II·COS

Der Name ANTONINO ist hier ausgetilgt.

Unsere obige Inschrift ist den in den celtischen Donauländern verehrten Gottheiten Arubianus et Bedaius Sanctus, von welchen die erstere mit dem römischen Jupiter zusammengestellt ward, gewidmet.

Der Fundort der Inschrift in Oberbaiern, der Name der leg. II. Italica welche in Vindelicien und Noricum stand, und eine andere zu Stöttham in Oberbaiern gefundene Inschrift die vom Jahre 225 rührt, also nur wenige Jahre jünger ist, und ebenfalls auf dieselben Gottheiten geht, passen gut zusammen. Letztere Inschrift welche bei Hefner l. c. p. 253 und de Wall l. c. n. 296 gedruckt ist, lautet:

IN H·D·D·I·O·M·  
ARVB·ET SANCTO  
BED·VIND·VERVS  
BF·COS·LEG·II ITAL  
P·F·SEVER·EX VOTO  
POS·ID·MAIS  
IMP·D·N·SEVE  
RO ALEXANDRO  
AVG·II ET MARCELLO II COS.